

WINTERSEMESTER 2014/2015



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Akademie für Beratung und Psychotherapie	4
Lehrgänge der Akademie im Überblick	5
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	6
Institut für Personzentrierte Studien (IPS) der APG	6
Personzentrierter Ansatz	8
Kooperation mit der SFU	9
Vorlesungsreihe SFU	11
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	12
Präsentationstermine	13
Internationale Termine	13
Entscheidungsseminare	15
Veranstaltungen in alphabetischer Reihenfolge der LeiterInnen	17
VeranstaltungsleiterInnen	55
Anmeldung und Bezahlung	57
PsychotherapeutInnen des IPS	57
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des IPS	60
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS	62
www.apg-ips.at	64

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum	Titel	LeiterIn	Seite
ab 28.6.14	Praxisgruppe Kinder-Jugendliche	Hollerer/Siebert	32
ab 3.9.14	Lfd. pz. Gruppentherapie u. Selbsterf.	Hollerer	30
16.9.14	Gruppe Gemeinsam zu sich	Kovazh	37
ab 16.9.14	Lfd. Selbsterfahrungsgruppe	Buzath/Holm	20
20.9.14	Fremd sein in der Kultur	Fuchs/Markowitsch	25
21.9.14	Selbsterfahrung in Bewegung	Hollerer/Badegruber	34
ab 27.9.14	Personz. Praxisgruppe	Winkler	53
27.9.14	Selbsterfahrung Hochseilgarten	Hollerer/Badegruber/Gansinger	35
ab 3.10.14	Lfd. Selbsterfahrung m. Prozessreflexion	Schmid	45
4.10.14	Personz. Aufstellungen	Schmid	46
ab 6.10.14	Lfd. Supervisionsgruppe	Fehringer	21
7.10.14	Lebenslust-Lebensfrust	Badegruber/Satzinger	19
10.10.14	ICD-10 Klassifizierung	Pennauer	43
18.10.14	Ich und meine Familie	Kovazh	38
18.10.14	Personz. Traumseminar	Schmid	47
18.10.14	Stadtflucht	Pennauer/Knaller	44
24.10.14	Achtung Baby!	Fehringer/Schwarz/Zolles	23
25.10.14	Selbsterfahrung Klangraum	Langner	40
1.11.14	Psych. Gefahren der Arbeitsgesellschaft	Fuchs	26
8.11.14	Theorieseminar C2	Pennauer	42
15.11.14	2-Tage-Encounter	Badegruber/Markowitsch	18
22.11.14	Rollen-Spiel, Psycho-Drama	Schmid	48
27.11.14	Theorieseminar B1	Schmid	49
ab 28.11.14	Dem Schmerz begegnen (W/Sbg)	Hasler/Macke	29
28.11.14	Stationäre Pth. Kinder-Jugendliche	Hollerer/Siebert	31
6.12.14	Das fremde Gegenüber	Fuchs/Holm	27
7.12.14	Aller Anfang ist schwer	Hollerer/Siebert	33
13.12.14	Resilienz	Schmid	50
17.1.15	Ich und andere	Kovazh	39
24.1.15	Weilen in selbst erschaffenen Welten	Schmid	51
30.1.15	Scham als Hüterin des Selbst	Fehringer/Zolles	24
6.2.15	Spiegel des eigenen Geschlechts	Fuchs	28
13.2.15	Präsenz-Gegenwärtigkeit	Fehringer/Langner	22
27.2.15	Gegen die Sprachlosigkeit anschreiben	Macke/Winkler	41
28.2.15	Grenzen setzen	Schmid	52
20.3.15	Theorieseminar C1	Korunka	36

ALLGEMEINER TEIL

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personzentrierter Ansatz

Sigmund Freud PrivatUniversität

Vorlesungsreihe zur Personzentrierten Psychotherapie

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Präsentationstermine

Entscheidungsseminare

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie wurde als eine Einrichtung des Instituts für Personenzentrierte Studien (IPS) gegründet. Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen. An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 100 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
Tel.: 01 3101942, fehinger@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
Tel.: 0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
Tel.: 0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Mag.^a DSA,ⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
Tel.: 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
Tel.: 01 7141697, korunka@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
Tel.: 01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger, Linz,
Tel.: 0664 1623848, satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSPf. Mag. Dr. Peter F. Schmid, Wien,
Tel.: 0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- DSA Marietta Winkler, Wien,
Tel.: 01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des IPS

Prof. Dr. Jerold D. Bozarth,
University of Georgia, USA

Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland

Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich

Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik, Essen, D

Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien

Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA

Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland

Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland

Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA

Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich

Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland

Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personenzentrierte Studien ist Mitglied im Europäischen Personenzentrierten Netzwerk (PCE Europe) und im Personenzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie (Fachspezifikum - Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird (Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Aus-, Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (Leitung: Mag.^a DSA.ⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSA Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4, Tel.: +43 1 7137796, Fax: +43 1 7187832
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu.

Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an.
Leitungsmitglied der Sektion IPS: Susanna Markowitsch
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie

- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des IPS der APG sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung des Geschlechterunterschiedes, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das „Leben“ und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (IPS) DER APG

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des IAS (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

Das IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Die APG ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Sie war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das IPS ist Gründungsmitglied des „Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe)“ und des weltweiten Dachverbands „World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy (WAPCEPC)“.

Mitglieder des IPS sind in den Vorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom IPS die „PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung“ herausgegeben.

Das IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der „International Consultants“ des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Institutsleitung:

Michaela Zolles
praxis@michaelazolles.at, 0650 8822482

Leonore Langner
leonore.langner@gmx.at, 0664 5509989

Kassier:

Josef Hacker
josef.hacker@aon.at, 0664 8659330

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem oder der Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als „Experte“ bzw. „Expertin“ zu „behandeln“;
- die Verwirklichung bedingungsfreier Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personzentrierter Theorie und Praxis.

AusbilderInnen des IPS kooperieren mit der Sigmund Freud Privat Universität (SFU) Wien und übernehmen seit dem Wintersemester 2006/07 die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches „Personzentrierte Psychotherapie“ im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU.

Personzentrierte Psychotherapie,

begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft umfasst die Lehre und Forschung der Personzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personenzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität für Psychotherapiewissenschaft wurde 2005 die Sigmund Freud Privat Universität (SFU) in Wien gegründet, die mittlerweile staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und

Doktorat anbietet. Damit ist auch weltweit erstmals ein **Studium in Personenzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Unter anderem die psychotherapeutische Ambulanz und die Bibliothek der SFU bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung. Durch die an der SFU vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist zudem eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen psychotherapeutischen Schulen möglich.

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum gesetzlich geregelten Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel „Personenzentrierte Psychotherapie (PP)“** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des IPS der APG und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das IPS der APG statt. Grundsatz dabei ist ein personenzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personenzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung

vorgefertigter Techniken oder methodengeleiteter Verfahren, sondern als Her-Ausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als „Instrument“ ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakt

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 1 713 7796

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

VORLESUNGSREIHE ZUR PERSONENZENTRIERTEN PSYCHOTHERAPIE SIGMUND FREUD PRIVAT UNIVERSITÄT WIEN

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Personenzentrierten Ansatz

In der psychotherapeutischen Praxis begegnen uns Kinder und Jugendliche, die in komplexen Beziehungsgefügen leben.

Sie müssen sich innerhalb ihrer Familie mit ihren Eltern, Stiefeltern, Großeltern, Geschwistern, Halbgeschwistern, Stiefgeschwistern zurechtfinden und sie sind im Kindergarten, in der Volksschule, in der Mittelschule, im Gymnasium mit einem System konfrontiert, in das sie hineinwachsen sollen, in dem sie einen Platz finden sollen.

Als Ausdruck ihrer Überforderung, dem Gefühl allein zu sein und nicht verstanden zu werden oder dem Versuch ihren eigenen Weg zu finden, können Kinder störendes und unerwünschtes Verhalten bis hin zu selbst- und fremdverletzendem Verhalten zeigen.

Im Personenzentrierten Ansatz wird die Person des Kindes, nicht das Symptom ins Zentrum gestellt. Das Erleben des Kindes, nicht sein Verhalten steht im Mittelpunkt der Therapie.

Im Menschenbild des Personenzentrierten Ansatzes wird dem Kind prinzipiell das Potential und die Fähigkeit sein Leben zu gestalten und seine Schwierigkeiten in individuell wie sozial konstruktiver Weise zu meistern zugesprochen. Das wertschätzende und empathische Beziehungsangebot der Therapeutin/des Therapeuten ist dabei von zentraler Bedeutung.

In der therapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen zeigt der personenzentrierte Ansatz eine hohe Wirksamkeit (Metaanalyse Dagmar Nuding, 2013).

In der Vortragsreihe werden geladene Personenzentrierte Psychotherapeut_innen Ihre Arbeit in der Kinder & Jugendpsychotherapie bzw. in der Angehörigenarbeit vorstellen und theoretisch reflektieren.

Die Vorlesungen werden laufend mit allen Details auf www.apg-ips.at angekündigt.

ZEIT:

jeden 3. Dienstag im Monat, beginnend am 23. September 2014

ORT:

Sigmund Freud Privatuniversität, 1090 Schnirchgasse 9a

Organisiert von Renata Fuchs MAS und DSA Mag^a. Theresia Hollerer

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Aus-, Fort- und Weiterbildung: Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie zertifiziert vom ÖBVP

Ziele

Ziel des Curriculums ist die Befähigung zu personenzentrierter psychotherapeutischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und der begleitenden Beratung der Eltern bzw. anderen Bezugspersonen im Umfeld (System) des Kindes oder Jugendlichen. Sie schließt die Qualifikation für die Durchführung von Personenzentrierter Psychotherapie und Beratung mit diesen Klientinnen und Klienten, die Befähigung zur diagnostischen Abklärung und Indikationsstellung samt Überweisungskompetenz ein.

Das Curriculum kann

- a. als Schwerpunktsetzung im Rahmen des Psychotherapeutischen Fachspezifikums des APG-IPS für Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung unter Supervision
- b. als methodenspezifische Fortbildung für person- und klientenzentrierte Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen,
- c. als Weiterbildung der zielgruppenorientierten Spezialisierung für person-oder klientenzentrierte und alle anderen Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen absolviert werden.

Voraussetzungen

Person- oder klientenzentrierte Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision *oder* abgeschlossenes person- oder klientenzentriertes Fachspezifikum und Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit *oder* Eintragung in die Liste der Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen des Bundesministeriums für Gesundheit

Umfang und Dauer

Die Dauer des Curriculums beträgt insgesamt mindestens 470 Stunden (270 Stunden Veranstaltungen zu Theorie, Supervision und Selbsterfahrung und 200 Stunden Praxis) über mindestens zwei Jahre in kontinuierlicher Teilnahme.

Weiterführende und aktuelle Informationen zum Curriculum unter www.apg-ips.at oder bei der Ausbildungsleitung Mag. Theresia Hollerer, hollerer@apg-ips.at, Tel. 0699 19527342

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personenzentrierte Studien (IPS) stellen sich vor:

Das IPS stellt sich vor:

WIEN

Dienstag, 18. November 2014, 20.30
Koflergasse 4/26, 1120 Wien

Informationsmöglichkeiten auch bei einzelnen Lehrveranstaltungen

LINZ

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 19.00
Praxisgemeinschaft, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz

Informationsmöglichkeiten auch bei einzelnen Lehrveranstaltungen

Siehe dazu auch die nächste Seite.

Nähere Hinweise zu den nächsten Entscheidungsseminaren finden Sie auf Seite 15 und 16.

Die Kosten für ein Aufnahmegespräch für die jeweiligen Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge betragen derzeit EUR 50,-

Der APG-Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit EUR 220,-

INTERNATIONALE TERMINE

PCE World Conference: „Beyond the frontiers: Experiencing diversity“. Buenos Aires, 20.-24. 7. 2014. www.pce2014.com.ar/en

ÖGwG Jubiläumskongress in Kooperation mit IPS u.a. deutschsprachigen Vereinen:
„Personenzierte Psychotherapie in Begegnung mit gesellschaftlichen Normen: Sicher, sauber, schnell und schön - oder selbstbestimmt und unvollkommen“.

Salzburg, 25.-27. 9. 2014. www.personenzentriert2014.at

Aktualisierte Termine immer unter: www.apg-ips.at

Weitere Infos: www.pca-online.net, www.personenzentriert.at, www.pce-world.org

**DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG
UND PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR PERSON-
ZENTRIERTE STUDIEN (IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, die AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & ORT	Dienstag, 18. November 2014, 20.30 Koflergasse 4/26, 1120 Wien
KOSTEN	keine

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG IN DER GRUPPE

MAG. PETER FRENZEL

4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind.

Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen.

Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung.

Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und

damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation,
Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 4. September 2014, 9.00 - Sonntag, 7. September 2014, 13.00
ORT	Wien, wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	Kosten: EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumteilnehmende; EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 442,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 Anmeldeschluss: 1. 9. 2014
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 35 Stunden

PERSONENZENTRIERTE ENCOUNTER-GRUPPE

RENATA FUCHS MAS

Selbsterfahrungs- & Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar 4-Tage-Intensiv-Workshop

Diese personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Austausch mit anderen interessiert sind.

Sie bietet darüber hinaus eine Gelegenheit, die Motivation und Eignung für die Berufswahl Psychotherapeut/in, Berater/in zu reflektieren und das Interesse/die Entscheidung, in eine Personenzentrierte Fachausbildung einzutreten, zu überprüfen.

Vier Tagen besteht die Möglichkeit zu intensiver Gruppenerfahrung, zum Überprüfen und Klären der eigenen Selbstwahrnehmung, der Wirkung auf Andere und zum Ausprobieren neuer Verhaltensweisen.

Welche Ansprüche und Ängste verstellen meinen Blick auf eigene Stärken und Schwächen? Was brauche ich, um mein Potential in einer Gruppe zu entfalten und Neues auszuprobieren?

Wie kann ich mich und Andere wertschätzen, mich und Andere verstehen und für Andere eine hilfreiche Person (ein Facilitator) sein?

Die Gruppe bietet Raum

- sich in einer Gruppe zu erleben, Neues zu versuchen

- sich mit verschiedenen Menschen auseinandersetzen und von ihnen zu lernen
- persönliche Anliegen in der Gruppe zu besprechen
- Gruppenprozesse verstehen zu lernen, zu fördern und Gruppen leiten zu lernen
- die eigenen Motive für eine psychotherapeutische, supervisorische oder beratende Tätigkeit, mit Einzelpersonen oder Gruppen, zu klären
- die Grundlagen für eine Entscheidung mit anderen zu reflektieren

Das Ziel dieses Encounters/Selbsterfahrungsgruppe ist es, in einem wertschätzenden Klima zunehmend sich selbst, die persönliche Lebenssituation und die Beziehungen zu anderen in einem neuen Licht zu sehen, neue und verborgene Seiten an sich selbst und anderen zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schätzen zu lernen.

Das Encounter gilt als personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe und als Entscheidungsseminar für alle Ausbildungen des IPS.

ZEIT	19. Februar - 22. Februar 2015; Donnerstag 18.00-21.00, Freitag und Samstag 9.30-19.00; Sonntag 10.00-14.00
ORT	Praxisgemeinschaft Sechsschimmelgasse 24/16, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende, EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 420,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs per mail: fuchs@apg-ips.at; telefonisch: 0676 84 84 10 11 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 11. 2. 2015 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 30 Stunden

VERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

**SELBSTERFAHRUNG
2-TAGE-ENCOUNTER
RICHTIG ODER FALSCH?**

MICHAELA BADEGRUBER
SUSANNA MARKOWITSCH

*„Entscheide lieber ungefähr richtig,
als genau falsch.“*
Johann Wolfgang Goethe

„Ist es richtig, wenn ich das jetzt sage? Was passiert, wenn ich mich falsch verhalte? Wie kann ich erkennen, was richtig oder falsch ist? Was verunsichert mich wirklich?“

In der Begegnung mit anderen TeilnehmerInnen können wir unsere eigenen Spielräume erweitern und unsere Bewertungskategorien hinterfragen.

Diese Selbsterfahrungsgruppe bietet die Möglichkeit, unsere Ansprüche an und Vorstellungen von „richtig“ und „falsch“ zu hinterfragen, unseren Umgang mit Verunsicherung zu reflektieren, unserem Wunsch nach Klarheit oder Perfektion nachzugehen.

ZEIT	15. - 16. November 2014: Samstag 10.00 - 18.00, Sonntag, 10.00 - 14.00
ORT	Operngasse 12/8, 1010 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 300,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per Mail bei Michaela Badegruber: Tel.: 0699 12815187, praxis@mbpsy.at, Am Kaisermühlendamm 45/7, 1220 Wien; bei Susanna Markowitsch: Tel.: 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at, Operngasse 12/8, 1010 Wien <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 3. 11. 2014</i>
TEILNEHMER/INNEN	4 bis 14
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung - 15 Stunden

**LEBENSLUST - LEBENSFRUST
LAUFENDE SELBSTERFAHRUNGS- UND
PSYCHOTHERAPIEGRUPPE IN LINZ**

MICHAELA BADEGRUBER
ING.ⁱⁿ ANDREA SATZINGER

*„Wer Lebenslust fühlet, der bleibt nicht allein,
allein sein ist öde, wer kann sich da freu'n.“*
Franz Schubert, Lebenslust D609,
Liedtext von Johann Karl Unger

Der Weg von der Freude und Zufriedenheit am Leben hin zur Unzufriedenheit und Enttäuschung ist oft ein Kurzer. Stress, Druck und Belastungen in der Arbeit, ungelöste Schwierigkeiten in der Partnerschaft, der Familie und dem sozialen Umfeld können zu Depression oder Burnout führen.

Der Weg zurück zur Lebenslust ist oft ein steiniger Pfad.

Heilsame Entwicklung im Personenzentrierten Sinn entsteht, wenn wir im Miteinander lernen uns selber und den anderen im jeweiligen So-sein zu akzeptieren.

Die Hier-und-Jetzt Atmosphäre einer Personenzentrierten Gruppe bietet die Möglichkeit, unsere persönlichen Bedürfnisse bewusster zu erleben und, resultierend aus dieser Wahrnehmung, zunehmend die Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen.

ZEIT	14-tägig, Dienstag, 18.00 bis 21.00. 7.10., 21.10., 4.11., 18.11., 2.12. und 16. 12 2014.
ORT	Praxis Andrea Satzinger, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz
KOSTEN	EUR 300,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; sonst EUR 360,-. Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS.
ANMELDUNG	per E-Mail bei Andrea Satzinger: praxis@satzinger.eu oder bei Michaela Badegruber: praxis@mbpsy.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Mit der Anmeldung ist der Platz reserviert. <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 20. 9. 2014</i>
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 12
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- und Weiterbildungen des IPS: für Fachspezifikum: 24 Einheiten Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung; für Propädeutikum der APG: 24 Einheiten Selbsterfahrung; für Fortbildungen - 24 Einheiten;

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE IN LINZ

HERBST 2014

MAG.^a ULLI BUZATH
MAG.^a SONJA HOLM MSC

Sich selbst zu erkennen ist eine unumgängliche Voraussetzung für den Beruf des Psychotherapeuten/der Psychotherapeutin. Außerdem ist Reflexionsvermögen ein wichtiges Instrument bei allen menschlichen Interaktionen.

Wenn ich in der Lage bin mein Handeln und meine persönlichen Reaktionsmuster reflektieren zu können, erleichtert dies die Kommunikation in Beziehungen.

Diese Gruppe bietet die Möglichkeit für (erste) personenzentrierte Selbsterfahrung.

ZEIT	Dienstags, 18.30 - 21.00 Erster Termin: Dienstag, 16. September 2014, 18.30 - 21.00 16.9.2014, 18.30 – 21.00 30.9.2014, 18.30 – 21.00 14.10.2014, 18.30 – 21.00 28.10.2014, 18.30 – 21.00 11.11.2014, 18.30 – 21.00 25.11.2014, 18.30 – 21.00 9.12.2014, 18.30 – 21.00
ORT	Gärtnerstraße 19, 4020 Linz (Praxis Sonja Holm)
KOSTEN	EUR 40,- pro Abend für IPS - Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 50,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Ulli Buzath: ulrike.buzath@liwest.at oder Sonja Holm: holm@sonjaholm.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 1. 9. 2014</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum: Selbsterfahrung - 3 Std. pro Termin

Es soll versucht werden in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem Supervisanden lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, HelferIn, Psychotherapeutin, Lehrerin, ... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht auch allen Personen offen, die in verschiedensten Bereichen mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten. Sollte Bedarf bestehen, kann eine eigene Kinder/Jugendlichen Supervisionsgruppe gebildet werden (Minimum 5 Personen).

Die Supervisionsgruppe findet bereits statt, und ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen. Die Gruppe ist fortlaufend, und wird auch in den kommenden Semestern kontinuierlich weitergeführt werden.

ZEIT	Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, 14 - tätig, oder nach Bedarf und Möglichkeit wöchentlich. Beginn: Montag, 6. Oktober 2014
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15
KOSTEN	EUR 25,- pro Einheit (2 Stunden)
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehring, christian.fehring1@chello.at, Tel.: (01) 310 19 42
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum (Praktikumssupervision), Beratung, Psychotherapie, Fort - und Weiterbildung: Supervision - 2 Stunden/Einheit

PRÄSENZ – DIE KUNST DER GEGENWÄRTIGKEIT

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
LEONORE LANGNER BA

EIN SEMINAR UM THEORIE SELBST ZU ERFAHREN

Um ein unmittelbares Erleben mit Anderen zu ermöglichen, ist Präsenz die Grundvoraussetzung. In der personenzentrierten Psychotherapie beschreiben wir mit diesem Wort eine authentische Haltung, für sich und die Anderen im Hier und Jetzt bedingungslos offen zu sein, mit allem, was die Beteiligten aus ihrer Vergangenheit in diesen Moment einbringen und allen Möglichkeiten, die aus diesem Moment für die Zukunft entstehen können. Dieses Gegenwärtigsein birgt in sich die 3 Grundbedingungen Authentizität, Empathie und bedingungslose Wertschätzung. Soweit die Theorie, der wir uns ausführlich widmen wollen ...

In unserem Seminar möchten wir aber auch einen Schwerpunkt darauf legen, wie sich diese Theorie in uns als empfindende Personen „anfühlt“. Woran können wir im eigenen Erleben Präsenz festmachen? Was können wir tun, um die eigene Präsenz zu fördern? Und was heißt es überhaupt für mich als Person, wirklich präsent zu sein?

Da Präsenz auch eine körperliche Dimension beschreibt, sollen bei dieser Selbsterfahrung auch „leibhaftige“ Empfindungen Beachtung finden.

Das Seminar will eine höchstpersönliche Auseinandersetzung mit dieser Thematik ermöglichen.

ZEIT	Freitag, 13. Februar 2015, 17.00 – 21.00, Samstag, 14. Februar 2015, 9.00 – 18.00
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15
KOSTEN	EUR 240,-; für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at Anmeldeschluss: 29. 1. 2015
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert. für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/ AO 2013): a/b/c; frühere AO: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung – 16 Stunden

ACHTUNG BABY!

ODER 1,5 STUNDEN GESCHLECHTLICHE UNVERSCHÄMTHEIT

CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MICHAELA ZOLLES

Einerseits gibt es in unserem Kulturkreis rechtlich gesehen eine weitgehende Gleichstellung von Frauen und Männern. Auch werden Lebensmodelle erstmals in einer Vielfalt beschrieben, die auf eine Veränderung von traditionellen Grundstrukturen schließen lässt. Es werden sogar zunehmend Stimmen laut, die das Ende von Diskriminierung und Ungleichheit zwischen den Geschlechtern verkünden.

Andererseits lautet die aktuelle Formel 2,3 : 0,8. Dies ist der Anteil an Stunden, den berufstätige Frauen im Vergleich zu berufstätigen Männern mit Hausarbeit verbringen.

„Eine Frau muss etwa drei Monate mehr arbeiten, um das zu kriegen, was ein Mann (im Jahr) verdient. Das ist nicht fair. Das ist wie sechs extra Meilen an einen Marathon hängen!“ (Barack Obama, Frühjahr 2014; „equal pay day“)

Was heißt das nun konkret für Frauen, denen es gelungen ist, mehr Verhandlungsmacht zu erlangen als den Frauen Generationen davor? Was heißt das nun konkret für Männer, die als irritiert und/oder ratlos beschrieben werden? Gibt es Tendenzen, traditionelle Geschlechterrollen wieder zu beleben um ein stabiles Miteinander zu schaffen?

Neben der Thematisierung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen möchten wir uns damit auseinandersetzen, dass es auch einer gehörigen Portion an Mut bedarf, um herkömmliche Unterscheidungen und Abgrenzungen zu hinterfragen und bisher Übersehenes zu Sehen.

Insofern ist dieses Seminar eine Einladung zur Erschließung eines weiteren Terrains in der Frau-Mann-Geschichte. Es geht nicht darum, Wahrheiten zu verkünden. Es geht darum nachzudenken und zu spüren, welchen Zauber das Verschweigen von Wahrheiten haben kann. Also: Achtung Baby!

ZEIT	Freitag, 24. 10. 2014, 17.00 – 21.00; Samstag, 25. 10. 2014, 9.00 – 18.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	EUR 240,-; für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at Anmeldeschluss: 17. 10. 2014
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; frühere AO: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung – 16 Stunden

DIE SCHAM ALS HÜTERIN DES SELBST

CHRISTIAN FEHRINGER
MICHAELA ZOLLES

EIN SEMINAR ZUR ERKUNDUNG EINES TABUISIERTEN GEFÜHLS

Die Entwicklung von Schamgefühlen wird als Voraussetzung dafür angesehen, die notwendigen Grenzen des eigenen Selbst abzustecken. Gleichzeitig kann dieses Erleben als emotionaler Hinweis auf ein Offenbarwerden von Intimität verstanden werden. Somit haben wir es mit einem Gefühlserleben zu tun, das zwischen einem Selbst und Anderen angesiedelt ist.

Wie kommt es nun, dass die Scham auch als vernachlässigtes Gefühl in therapeutischen Beziehungen bezeichnet wird? Was genau wird denn als unglaubliche Peinlichkeit verstanden? Und welche Dynamiken spielen dabei eine Rolle, dass TherapeutInnen die begleitenden Rückzugs- und Verheimlichungstendenzen übersehen können?

Wir möchten aus personenzentrierter Perspektive dem subjektiv empfundenen Gefühl der Beschämung auf den Grund gehen.

Dabei ist es uns einerseits wichtig, die Scham als eigenständige Basisemotion zu begreifen, die zwar mit Schuld oder Angst einhergehen kann, jedoch grundsätzlich für sich steht. Gleichzeitig ist der gesellschaftskritische Blick auf weibliche und männliche Selbst-Ideale relevant. Andererseits ist es für die therapeutische Beziehung von Bedeutung, welche Auswirkungen ein Zuviel und ein Zuwenig an Schamerleben haben kann.

Wie kann es im personenzentrierten Ansatz gelingen, dort Beziehung anzubieten, wo Bezugslosigkeit vorherrscht?

ZEIT	Freitag, 30. 1. 2015, 17.00 – 21.00; Samstag, 31. 1. 2015, 9.00 – 18.00
ORT	Praxis Fehringer; A – 1090 Wien, Roten Löwengasse 13/15
KOSTEN	EUR 240,- für IPS–Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG–Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at <i>Anmeldeschluss:</i> 23. 1. 2015
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; frühere AO: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung – 16 Stunden

**SCHWERPUNKTTHEMA KULTUR UND
PERSONENZENTRIERTER ANSATZ:**

**FREMD SEIN IN DER EIGENEN,
FREMD SEIN IN EINER ANDEREN
KULTUR**

RENATA FUCHS MAS
SUSANNA MARKOWITSCH

„Je länger man vor der Tür zögert,
desto fremder wird man.“

Franz Kafka, Heimkehr

„Fremd und böse sind für mich
noch immer ein und dasselbe.“

Marlen Haushofer, Die Wand

„Alles Fremdartige wird im Allgemeinen in
unserer Gesellschaft als Provokation emp-
funden, als Herausforderung der eigenen
Identität, faszinierend und Angst-machend
zugleich.“ (Birgit Rommelspacher)

Fremd sein, sich fremd fühlen, anders sein als
die anderen.

Als Einzelne/r oder als Gruppe, mit identifi-
zierbaren Merkmalen: Aussehen, Kleidung,
Verhalten, Sprache/Dialekt ..., die Liste ist
lang.

Oder nicht sofort ersichtlich und trotzdem
spürbar, für sich.

Es ist unangenehm, macht Angst nicht dazu
zu gehören, ausgegrenzt zu werden.

Eine Erfahrung, die allen Menschen vertraut
ist.

Das ‚Wir‘ ist die primäre Größe, in der sich
das ‚Ich‘ entwickelt, schreibt Horst Eberhard
Richter. Dieses ‚Wir‘ meint die Familie, die
Gruppe, aber auch größere Zusammenhänge
wie Länder, Nationen, Religionszugehörigkeit
oder die Menschheit.

Das ‚Wir‘ gibt Schutz, meint Zugehörigkeit,
verlangt aber immer wieder auch Anpassung
bzw. gibt Werte und Zugehörigkeitsregeln
vor, die beim ‚Ich‘ zu Gefühlen der Fremdheit
führen. Eine Folge bei Übergehung dieses Ge-
fühls, bei einer Überidentifizierung und dem
Aufgeben ihrer/seiner Eigenart, ist Inkongru-
enz bzw. psychische Erkrankung: Sich fremd
werden, sich fremd sein, sich selbst nicht mehr
kennen.

In diesem Seminar geht es darum, der Erfah-
rung und dem Erleben von Gefühlen der Ver-
trautheit und Fremdheit, Raum und Ausdruck
- verbal und non-verbal - zu geben, ihre
jeweiligen Ressourcen zu erkennen und ihr
Potential in der Arbeit als Psychotherapeut/in
und/oder Berater/in.

In der begleitenden theoretischen Reflexion
soll die Bedeutung von Kultur und kulturellen
Unterschieden für die Psychotherapie/Bera-
tung diskutiert werden.

ZEIT	Samstag, 20. 9. 2014, 10.00-19.00
ORT	Wien, wird bei Anmeldung bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 160,- für APG/IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG- Propädeutikums, sonst EUR 190,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs: fuchs@apg-ps.at oder 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 8. 9. 2014</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen: 10 Stunden Selbsterfah- rung oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 10 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsver- pflichtung) anrechenbar: 10 Stunden Selbsterfahrung

PSYCHISCHE GEFAHREN DER ARBEITSGESELLSCHAFT:

RENATA FUCHS MAS

ARBEITSSUCHT, BURNOUT, MOBBING/BOSSING UND PSYCHISCHE TRAUMATISIERUNG DURCH ARBEITSLOSIGKEIT

Die Bedeutung von Beruf/Arbeit und Arbeitslosigkeit (bzw. die Angst davor) sind Themenbereiche, die in der Psychotherapie zunehmend an Bedeutung gewinnen. In einer Gesellschaft, in der Erfolg positiv und Scheitern negativ bewertet wird, in der der Beruf bzw. die Berufstätigkeit ein zentraler Bestandteil der Identität und die Grundlage für die materiellen Existenz ist, führt die Angst vor dem Versagen oft zu einer Sinn- und Selbstbewusstseinskrise und zum Gefühl, nicht mehr dazuzugehören. Das in Managementkreisen geläufige (und positiv gemeinte) Schlagwort ‚Ich-AG‘ beinhaltet die Forderung, sich selbst effizient vermarkten zu können. Wenn jede/r Erfolg haben kann, wird Versagen zum Ausdruck individueller Schuld. Folgen sind u.a.: Stress, Workoholismus, Burnout, Existenzangst, Aggression, Mobbing, (unterdrückte) Wut, Gewalt (in der Familie)

und Alkohol- bzw. Medikamentensucht.

Themen des Seminars:

- politische, soziale und geschlechtsspezifische Ursachen von psychischen Beeinträchtigungen in Zusammenhang mit den Themen ‚Beruf & Arbeit‘
- Arbeitssucht und burn-out als psychische Beeinträchtigungen
- mobbing/bossing als Stressreaktion und Verlagerung von strukturellen Konflikten
- Arbeitslosigkeit als psychisches Trauma
- neue theoretische Ansätze zum Thema Psyche & Arbeit
- die Möglichkeiten des personenzentrierten Ansatzes in diesem Feld

Hinweis: Das Seminar wird auch als Fortbildung für Psychotherapeuten/innen empfohlen

ZEIT	Samstag, 1.11.2014, 10.00 - 18.30; Sonntag, 2. 11. 2014, 10.00-14.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 250,- für IPS-KandidatInnen, Mitglieder und APG-Propädeutikumsteilnehmer/innen; sonst EUR 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 15. 10. 2014
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen: 16 Stunden Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 16 Stunden Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar - 16 Stunden Supervision

DAS FREMDE GEGENÜBER

KULTURELLE DIVERSITÄT IN DER PERSONENZENTRIERTEN PSYCHOTHERAPIE/ BERATUNG

Empathisches Verstehen ist ein Kernelement personenzentrierter Arbeit. Als Berater/innen und Therapeuten/innen streben wir danach, die Klientin, den Klienten als Person in ihrer Wirklichkeit, ihrem Erleben, ihrem inneren Bezugsrahmen zu verstehen. Eine weitere Voraussetzung für eine gelingende therapeutische/beraterische Beziehung ist, dass die Klientin, der Klient unser Angebot des empathischen Verstehens auch als solches wahrnehmen und erleben kann.

Wenn die Klientin, der Klient aus einer anderen Kultur als die Therapeutin, der Therapeut kommt, oder sich zu einer anderen Kultur (national, religiös, ethnisch, Sub- oder Gegenkultur...) zugehörig fühlt, stellen eine unterschiedliche Sprache (verbal/nonverbal), Stereotype, unhinterfragte Vorurteile/Vorbehalte und/oder fehlendes Wissen über die grundlegenden Werte und Normen anderer Kulturen eine Herausforderung für die

Kontaktaufnahme bzw. die therapeutische, beraterische Beziehung dar, die dem empathischen Verstehen und dem Verstanden werden im Weg stehen können.

In diesem Seminar wollen wir anhand von eigenem Erleben und Falldarstellungen erarbeiten, was es zusätzlich zu verstehen gilt, wenn zwei Personen aus unterschiedlichen Kulturen miteinander in einem personenzentrierten Prozess arbeiten.

In der begleitenden theoretischen Reflexion soll die Bedeutung der personenzentrierten Grundhaltungen: Authentizität, Empathie, bedingungslose Wertschätzung in Hinblick auf ihre kulturelle Dimension überprüft und als Ausdruck sowohl einer Dominanz-, als auch einer Gegenkultur diskutiert werden.

Hinweis: Dieses Seminar wird auch zur Fortbildung für Psychotherapeutinnen/en, Berater/innen und Supervisoren/innen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 6. Dezember 2014, 10.00 - 19.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 160,- für APG/IPS-Mitglieder und Teilnehmende am APG-Propädeutikum, sonst EUR 190,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS (siehe IPS-Programm).
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 20. 11. 2014
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 für die Aus-, Fort-, und Weiterbildungen: 10 Stunden Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 10 Stunden Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 10 Stunden Supervision

PERSONENZENTRIERTE FRAUENGRUPPE
„IM SPIEGEL DES EIGENEN
GESCHLECHTS“

RENATA FUCHS MAS

In dieser Encountergruppe besteht die Möglichkeit miteinander einen Raum zu schaffen, um

- Unterschiede & Gemeinsamkeiten,
- Verbündungen & Konkurrenzen,
- Sympathien & Konflikte,
- Nähe & Grenzen

wahrzunehmen, anzusprechen und auch auszutragen.

Können wir einander unsere Geschichte/n erzählen,

- über unsere Erfolge und Niederlagen,
- über unsere Wünsche und Träume,
- über Mütter, Väter, Schwestern und Brüder, Kinder und PartnerInnen,
- Freundinnen und Feindinnen.

Kann der Frage nachgegangen werden, was wir unter Weiblichkeit verstehen, unter unserer Macht und Ohnmacht, unter Lust, Erotik, Liebe, gutem und schlechten Sex.

ZEIT	Samstag, 6. 2. 2015, 10.00 - 18.30; Sonntag, 7. 2. 2015, 10.00 - 14.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 250,- für APG/IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at; 0676 84841011 <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 20. 1. 2015</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen: 16 Stunden Selbsterfahrung und/oder Supervision, für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung/Supervision, für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar: 16 Stunden Selbsterfahrung/Supervision

DEM SCHMERZ BEGEGNEN
PERSONENZENTRIERTES ARBEITEN MIT
KLIENTINNEN, DIE UNTER CHRONISCHEN
SCHMERZEN LEIDEN

GABRIELE HASLER
MAG.^a KARIN MACKE

Homer nannte den Schmerz den „bellenden Wächter der Gesundheit“ und tatsächlich ist Schmerz ein Warnsystem des Körpers und der Seele.

Wie wir ihn empfinden, muss als komplexe Wechselwirkungen zwischen biologischen, psychischen und sozialen Faktoren verstanden werden (biopsychosoziales Schmerzkonzept). Wie wir speziell chronischem Schmerz begegnen, unterliegt ebenso komplexen Verarbeitungs- und Bewertungsprozessen.

Ausgehend von Fallbeispielen werden wir uns in Theorie und Praxis mit diesen Mustern auseinandersetzen.

Das Ziel dieses Seminars ist es, chronisches Schmerzerleben und den Umgang damit zu verstehen, um betroffene KlientInnen dabei zu unterstützen, ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und Selbstwirksamkeit wieder zu erleben.

ZEIT	1) Freitag, 28. 11. 2014, 17.00 - 21.00, Samstag, 29. 11. 2014, 9.30 - 18.30 2) Freitag, 9. 1. 2015, 17.00 - 21.00 u. Samstag, 10.1.2015, 9.30 - 18.30
ORT	1) Salzburg Stadt, Seminarort wird noch bekannt gegeben 2) praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 300,-
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, karin.macke@sprach-raum.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 21.11.2014, bzw. 2.1.2015</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7-16 Propädeutikum, Fort- und Weiterbildung, Selbsterfahrung - 15 Stunden

PERSONENZENTRIERTE GRUPPENTHERAPIE UND GRUPPENSELBSTERFAHRUNG

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

- Sich durchsetzen wollen oder ausprobieren, sich zurückzuhalten
- Herausfinden, ob nur ich ein Problem habe oder auch andere dieses Problem haben
- Unsicher im Umgang mit Anderen - sicher wirken auf andere Menschen
- Sich vor anderen Menschen fürchten oder nicht „genug“ von anderen bekommen
- Altes loslassen und Neues ausprobieren ...

Wenn sie dies und Anderes interessiert, dann sind sie eingeladen, an der Gruppe teilzunehmen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen.

ZEIT	jeden Mittwoch, 18.00 - 19.30, wieder beginnend mit 3. September 2014 Diese Gruppe findet bereits statt und ist für NeueinsteigerInnen offen Jeden ersten Mittwoch im Monat ist ein Einstieg möglich (nach Maßgabe der Plätze).
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 30,- pro Abend
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
TEILNEHMER/INNEN	bis 10 (davon drei Plätze für Personen, die Selbsterfahrung für eine Ausbildung benötigen)
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Wahlpflicht-Selbsterfahrung - 2 Stunden/Abend

STATIONÄRE PSYCHOTHERAPIE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
MANFRED F. SIEBERT

Die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im stationären Setting stellt besondere Anforderungen an TherapeutInnen, die sich teilweise von der Tätigkeit in der freien Praxis stark unterscheiden. Dabei bietet sie aber auch andere und intensivere Möglichkeiten, mit jungen KlientInnen und ihren Familien zu arbeiten.

Diese Auseinandersetzung ist für alle relevant, die mit KlientInnen zu tun haben, die früher in stationärer Behandlung waren bzw. stationäre Aufenthalte im Rahmen eines therapeutischen Prozesses benötigen.

In dem Seminar werden die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Zusammenarbeit mit stationären Einrichtungen, des Informationsaustauschs mit Institutionen sowie die unterschiedlichen Haltungen dazu thematisiert werden.

ZEIT	28. 11. 2014, 17.00 - 21.00 und 29. 11. 2014, 9.00 - 18.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12 (ab 10 Personen wird der Ort verändert)
KOSTEN	240,- Euro für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst 290,- Euro. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	bei Manfred F. Siebert, mfs@kabsi.at <i>Anmeldeschluss:</i> 2. 11. 2014
TEILNEHMER/INNEN	bis 15 (für Teilnehmer/inn/en die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten)
ANRECHENBARKEIT	Wahlpflicht KJPT - Weiterbildung (2.1.f) Supervision; Propädeutikum; Fort- und Weiterbildung für Psychotherapeut/inn/en: Theorie – 15 Stunden

Die Praxisgruppe dient dem spezifischen Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und der Selbst-Überprüfung im Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutischen Setting.

An konkreten Beispielen werden Themen: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte der Psychotherapie, u.v.m. bearbeitet.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten gearbeitet.

Die Gruppe läuft über das Sommersemester 2014/2015.

Sie ist ausschließlich für TeilnehmerInnen einer IPS Ausbildung/Weiterbildung zugänglich.

ZEIT	Samstag, 28. 6. 2014, danach jeweils Freitag, 10. 10. 2014, 14. 11. 2014, 12. 12. 2014 u. 23. 1. 2015; 15.00 - 21.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 480,- für APG-Mitglieder sowie der KJPT-Weiterbildung, sonst 600,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at <i>Anmeldeschluss:</i> 13. 6. 2014
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	Weiterbildung KJPT- Supervision Pflicht; Aus- Fort- und Weiterbildungen im IPS: Wahlpflicht - 40 Stunden;

ALLER ANFANG IST SCHWER ...

INDIKATION UND DIAGNOSTIK IN DER KINDER- UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPIE

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
MANFRED F. SIEBERT

In der Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie ist ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns das „Mitdenken“ des sozialen Umfeldes. Dies gilt auch für den Bereich der Indikation und der Diagnostik. Zugewiesen zur Psychotherapie wird aufgrund von psychologischen Testverfahren und/oder Gutachten, von Beobachtungen, aufgrund

von Umfeldbedingungen und/oder „Auffälligkeiten“. Wie kann sich Beziehungsdiagnostik sowie „Umfeld“-Diagnostik dazu ergänzend und/oder bestimmend durchsetzen? Was davon ist für die Psychotherapie relevant? Diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns widmen und versuchen eine Antwort darauf zu finden.

ZEIT	7. 12. 2014, 10.00 - 17.00 und 9. 12. 2014, 18.00 - 21.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 240,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG–Propädeutikum; sonst EUR 290,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS. <i>Anmeldeschluss:</i> 14. 11. 2014
TEILNEHMER/INNEN	bis 15 (für Teilnehmer/inn/en die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten)
ANRECHENBARKEIT	Wahlpflicht Theorie KJPT - Weiterbildung (2.1.f) Supervision; Propädeutikum; Fort- und Weiterbildung für Psychotherapeut/inn/en – 12 Stunden

SELBSTERFAHRUNG IN BEWEGUNG

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
MICHAELA BADEGRUBER

GEHEN BEWEGT NICHT NUR DEN KÖRPER

1-TAGES-ENCOUNTER

*„Verlieren Sie vor allem nicht die Lust dazu, zu gehen:
ich laufe mir jeden Tag das tägliche Wohlbefinden an
und entlaufe so jeder Krankheit;
ich habe mir meine besten Gedanken angelaufen
und ich kenne keinen Gedanken, der so schwer wäre,
dass man ihn nicht beim Gehen los würde.“*

Søren Kierkegaard (1813-1855)

Im Vordergrund steht nicht die Bewältigung einer Strecke, sondern das Wahrnehmen körperlichen, emotionalen und kognitiven Erlebens.

Abseits des Alltags, in der Ruhe der Natur bilden die Reflexion und der aktive Austausch mit anderen Personen den Kern dieser Veranstaltung.

ZEIT	Sonntag, 21. September 2014, 10.00 - 18.00
ORT	Treffpunkt: Lainzer Tiergarten (genaueres wird noch bekanntgegeben). Strecke: von Kondition der Gruppe abhängig – ca. 3 bis 4 stündiges Gehen mit Pausen, Dauer: 10.00 - 18.00
KOSTEN	EUR 160,- pro Person
ANMELDUNG	schriftlich, telefonisch: 0699/12815187 oder per E-mail: praxis@mbpsy.at bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/7, 1220 Wien <i>Anmeldeschluss: 1. 9. 2014</i>
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fort- und Weiterbildungen, Fachspezifikum Wahlpflicht: Selbsterfahrung - 9 Stunden

SELBSTERFAHRUNG IM HOCHSEILGARTEN

MAG. DSA THERESIA HOLLERER
MICHAELA BADEGRUBER
KLEMENS GANSINGER

Der Hochseilgarten bietet die Möglichkeit, in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt - die Reflexion der eigenen Prozesse und des Gruppenprozesses stellen einen wichtigen Bestandteil dar.

Diese kreative und aktive Ausdrucks- und Handlungsform impliziert folgende Schwerpunkte:

- Körperwahrnehmung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten - Vertrauen in die Gruppe
- Angewiesenheit
- Eigenverantwortung
- Verantwortung für TeampartnerInnen
- Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe erkennen und erfahren.
- Auseinandersetzung mit Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebtem ...

ZEIT	Samstag, 27. 9. 2014, 9.30 – Sonntag, 28. 9. 2014, 18.00
ORT	Teamseilgarten, Wasserspreng 1, 2371 Weißenbach Hinterbrühl
KOSTEN	EUR 421,- (inkludiert im Preis sind Übernachtung und Vollpension)
ANMELDUNG	schriftlich, telefonisch: 0699/12815187 oder per E-mail: praxis@mbpsy.at bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/7, 1220 Wien <i>Anmeldeschluss: 1. 9. 2014</i>
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 12
ANRECHENBARKEIT	Wahlpflicht Selbsterfahrung; Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fort- und Weiterbildungen -Fachspezifikum - 25 Stunden

**PERSONENZENTRIERTE SALUTO-
GENESE U. ALLG. PSYCHO-
PATHOLOGIE**

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personenzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personenzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personenzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet.

Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

ZEIT	Seminarblock: 20. März 2015 u. 21. März 2015 (Beginn: Freitag 17.00)
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	225,- Euro für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst 260,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, Baumannstraße 6/7; A-1030 Wien <i>Anmeldeschluss:</i> 20. 12. 2014 Voraussetzungen: TheorieSeminar A1, A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar: Theorie - 15 Stunden

14-tägige Psychotherapie- und Selbsterfahrungsgruppe

Manchmal tut es einfach gut, über seine Schwierigkeiten zu sprechen. Und es tut gut, wenn jemand zuhört. Und manchmal braucht es mehrere Personen, damit man die passende Antwort bekommt.

Im geschützten und sicheren Rahmen der Gruppe können Sie über Ihre Schwierigkeiten sprechen. Sie können Antworten auf persönliche Fragen finden: Wie wirke ich auf andere? Wie sehe ich mich selbst? Passt das zusammen? Was denken andere über meine Schwierigkeiten? Kennen andere ähnliche Themen? Und wie gehen sie damit um?

Hier haben Sie die Gelegenheit, sich und andere besser kennenzulernen und zu verstehen. Sie können Neues ausprobieren und Neues erleben. Damit Sie auch in der Welt außerhalb der Gruppe neue Wege gehen können!

Das Angebot richtet sich an Personen, die unter psychischen Beschwerden leiden wie z.B. Angst, Panikattacken, Depression, Burnout, Schmerzen oder Schlafstörungen, an Personen, die sich eingehender mit dem Thema Beziehungen beschäftigen wollen und an Personen, die die Gruppe zur Persönlichkeitsentwicklung oder als Selbsterfahrung nutzen wollen.

ZEIT	Dienstag, jeweils 8.30 - 11.00, Termine im Wintersemester: 16.9., 30.9., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12.2014, 13.01., 27.01.2015 Die Gruppe ist jeweils für ein Semester geschlossen, wobei die ersten beiden Termine offen sind. Sie dienen dem Kennenlernen und der Entscheidungsfindung, ob man an der Gruppe teilnehmen möchte. Der Einstieg in die Gruppe ist an diesen ersten beiden Terminen möglich.
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 30,- pro Sitzung
ANMELDUNG	Anmeldung für die Termine am 16. und/oder am 30. September bitte per Mail an kontakt@imlotsein.com. <i>Anmeldeschluss:</i> 14.9.2014
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	5 - 15 Propädeutikum: Selbsterfahrung - 27 Stunden bzw. 3 Stunden pro Termin

LOT-DAY „ICH UND MEINE FAMILIE“

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

Ein Tag Selbsterfahrung in der Gruppe

Wir sind geprägt von unseren frühesten Erfahrungen mit unseren ersten und wichtigsten Bezugspersonen. Vieles davon beschäftigt uns noch Jahrzehnte später - Kränkungen und Verletzungen, die nicht „heilen“ wollen und die wir nicht „loslassen“ können. Sie sind Teil von unserer Gegenwart. Sie beeinflussen unsere Gefühle, unser Verhalten und unsere Beziehungen von heute.

Was beschäftigt Sie, wenn Sie an Ihre Kindheit oder Jugendzeit denken? Welche Gefühle kommen auf? Welche davon beeinflussen noch heute Ihr Leben? Und welche davon behindern Ihr Leben?

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen im Austausch mit Anderen, sich mit Ihrer Ursprungsfamilie zu beschäftigen. Sie können herausfinden, was vom Heute aus der Vergangenheit rührt, Klarheit gewinnen und Offenes abschließen und sich damit insgesamt freier und von der Familie unabhängiger fühlen.

Das Angebot richtet sich an Selbsterfahrungsinteressierte, an Personen, die ihre Einzeltherapie durch Gruppenselbsterfahrung ergänzen wollen und an Personen, die sich näher mit ihrem Thema „Familie“ beschäftigen wollen.

ZEIT	Samstag, 18. Oktober 2014, 9.00 - 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 180,-
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com. <i>Anmeldeschluss: 3.10.2014</i>
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 10 Stunden

LOT-DAY „ICH UND ANDERE“

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

Ein Tag Selbsterfahrung in der Gruppe

Wie wirke ich auf andere? Warum begegnen mir dieselben Schwierigkeiten mit unterschiedlichen Leuten? Wie komme ich besser in Kontakt mit anderen? Was tue ich, wenn mir andere zu nahe sind? Wie finde ich das richtige Maß zwischen Nähe und Distanz? Wie kann ich in geglückten Beziehungen leben?

Diesen und anderen Fragen kann an diesem Tag in der Gruppe, gemeinsam mit den Anderen, in einem geschützten Rahmen nachgegangen werden. Der Tag bietet die Möglichkeit, sich zu erleben, die eigene Erfahrung zu reflektieren und dabei das Potenzial der Anderen zu nutzen.

Das Angebot richtet sich an Selbsterfahrungsinteressierte, an Personen, die ihre Einzeltherapie durch Gruppenselbsterfahrung ergänzen wollen und an Personen, die sich das Thema Beziehung näher anschauen wollen.

ZEIT	Samstag, 17. Jänner 2015, 9.00 - 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	EUR 180,-
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com. <i>Anmeldeschluss:</i> 8.1.2015
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 10 Stunden

SELBSTERFAHRUNG IM KLANGRAUM

LEONORE LANGNER BA

Eine Reise in innere Welten

*„Und ich erkannte, dass sie die Stille nötig hatten.
Denn nur in der Stille kann die Wahrheit eines jeden
Früchte ansetzen und Wurzeln schlagen.“*

Antoine de Saint-Exupéry

Die Auseinandersetzung mit sich selbst ist einer der Grundpfeiler der personenzentrierten Psychotherapie-Ausbildung, einen dementsprechend hohen Stellenwert hat die Selbsterfahrung in diesem Kontext. Auf völlig unterschiedliche Art und Weise können wir in Beziehung zu uns und unserem Leben gehen – das Angebot dieses Seminars ist es nun, dabei Begleitung und Unterstützung von Klängen zu erleben.

Schon seit Urzeiten werden Töne und Klänge eingesetzt, um die Verbindung zu sich selbst zu stärken und sich seiner eigenen Innenwelt zu öffnen. Archaische Instrumente wie z.B.

Klangschale, Gong und Monochord, mit ihrer strukturellen Einfachheit und ihrem Reichtum an Ober- und Untertönen, animieren das rationale Bewusstsein, sich einmal eine gemütliche Auszeit zu nehmen. Ein Innehalten, das schnell zu einer faszinierenden Stille führen kann, in der auch innere Bereiche der eigenen Person berührt werden können, die einem bisher vielleicht nicht so direkt zugänglich waren.

Im geschützten Rahmen einer Kleingruppe von maximal 6 Personen ist Zeit und Raum, die erlebten Erfahrungen zu reflektieren und die Prozesse miteinander zu teilen.

ZEIT	Samstag, 25. Oktober 2014 von 10.00 – 17.00
ORT	Praxis Leonore Langner, 3003 Gablitz, Hochbuchstr.48b/1 (vom Bahnhof Hütteldorf aus mit dem Bus in 22 Min. zu erreichen)
KOSTEN	EUR 120,-; für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 140,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	leonore.langner@gmx.at, Tel. 0664 550 99 89 <i>Anmeldeschluss: 17.10.2014</i>
TEILNEHMER/INNEN	max. 6 Personen. Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 8 Stunden

GEGEN DIE SPRACHLOSIGKEIT ANSCHREIBEN

MAG.^a KARIN MACKE
DSA MARIETTA WINKLER

Kreatives Schreiben als Burnout-Prophylaxe für BeraterInnen und PsychotherapeutInnen und als Medium in der Beratung bzw. Psychotherapie

Im Bereich psychologischer Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Therapie wird kreatives Schreiben selten angewendet, obwohl erwiesen ist, dass Schreiben gesundheitsförderlich wirken kann. Sowohl in Zusammenhängen von Krisenintervention und Stressprophylaxe kann das durch gezielte Techniken angeregte und begleitete Schreiben eine positive Rolle spielen. In Beratungssituationen wie im Umgang mit der eigenen Psychohygiene, passiert es manchmal, dass wir das Gefühl haben im Kreis zu denken, immer wieder an ähnliche Grenzen zu stoßen, nicht weiterzukommen.

Kreative Impulse können helfen diese Muster aufzubrechen und auf lustvolle Weise neue unkonventionelle Wege auszuprobieren. Das Erleben der eigenen Kreativität macht Menschen autonomer und selbständiger, stärkt das Selbstheilungspotential, fördert seelische Ausgeglichenheit.

Sich ausdrücken und dadurch besser selbst verstehen, sich schreibend vielleicht selbst überraschen - aus der Einsamkeit des Denkens in den Dialog mit den eigenen Worten gelangen!

ZEIT	Freitag, 27. Februar 2015, 17.00-21.00 und Samstag, 28. Februar 2015 9.30-18.00
ORT	Praxisgemeinschaft Dr. Veit Macke, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG–Propädeutikum; sonst EUR 300,-
ANMELDUNG	Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, karin.macke@sprach-raum.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 20. 2. 2015</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Selbsterfahrung-Wahl- pflicht, Theorie-Wahlpflicht, Fortbildung - 15 Stunden

THEORIESEMINAR C2
INDIKATION UND DIAGNOSTIK

DR. JOSEF PENNAUER

- Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
- Wie kann man Psychotherapie von Beratung, Coaching, Betreuung, Begleitung abgrenzen?
- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD 10 (WHO 1994) und der Personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD 10 in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	8. - 9. November 2014, Samstag, 9.30 - 18.00, Sonntag, 9.30 - 13.00
ORT	Praxis Altgasse, Altgasse 8-10/8, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 225.- für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums, sonst EUR 270,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at oder Tel/Fax: 01 4951757 <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 10. 2014 Voraussetzungen: Theorieseminar A1, A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Aus- und Weiterbildungen: Theorie (C2) Pflicht - 15 Stunden

ICD-10 KLASSIFIZIERUNG FÜR PERSONENZENTRIERTE PSYCHO- THERAPEUTINNEN

DR. JOSEF PENNAUER

Eine Praxisanleitung

Das Manual ICD-10 (WHO 1994) ist eine systematische Klassifikation von Krankheiten und Gesundheitsproblemen und heute praktisch weltweit und vor allem in Europa auch in der Psychotherapie etabliert.

Sie dient z.B. der Verrechnung mit Versicherungsträgern, vor allem aber der berufs- und schulenübergreifenden Kommunikation zwischen PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und anderen Berufen im Gesundheitswesen.

Die Klassifikation nach ICD-10 hat sich als Standard durchgesetzt weil

- sie rein symptomatologisch und deskriptiv an der Beschreibung der wesentlichen klinischen Charakteristika orientiert ist
- sie praktisch „atheoretisch“ und deshalb unabhängig von Krankheitslehren und schulenspezifischer Begriffe und Ätiologien verwendet werden kann

- sie relativ einfach von allen diagnostisch tätigen Berufsgruppen verstanden, erlernt und angewendet werden kann.
- *Aktuell:* Neues Antragsformular der Krankenkassen: sinnvoller Umgang, richtiges Ausfüllen.

Im strukturiertem Vorgehen kann mittels diagnostischer Leitlinien (Leitsymptome, charakteristische Merkmale, Ein- und Ausschlusskriterien) eine Zuordnung von konkreten Leidenszuständen und Beschwerden getroffen werden.

In diesem Seminar wird diese Klassifikation einfach und zweckmäßig anhand praktischer Beispiele erlernt und geübt.

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen empfohlen.

ZEIT	10.-11. Oktober 2014, Freitag, 17.00 - 21.00, Samstag, 9.30 - 18.00
ORT	Wien, wird bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 240,- für IPS - Mitglieder und TeilnehmerInnen desAPG-Propädeutikums, sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at oder Tel/Fax: 01 4951757 <i>Anmeldeschluss:</i> 26. 9. 2014
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Aus- und Weiterbildungen: Wahlpflicht Theorie oder Supervision - 15 Stunden

STADTFLUCHT

DR. JOSEF PENNAUER
CHRISTIAN KNALLER

Encounter in der Natur Selbsterfahrung im Wienerwald

*„Wie ich bin, ist gut genug,
wenn ich es nur offen sein könnte.“*
Carl R. Rogers

Kein Ziel.

Kein Versprechen.

Keine Lösung.

ZEIT	18. - 19. Oktober 2014 Samstag, 9.30 - 18.00, Sonntag, 9.30 – 13.00
ORT	Haus/Hütte im Wienerwald, mit Übernachtungsmöglichkeit. Genaueres wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 290,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at oder Christian Knaller, christian.knaller@chello.at <i>Anmeldeschluss:</i> 26. 9. 2014
TEILNEHMER/INNEN	9 bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum, Fachspezifikum-Wahlpflicht: Selbsterfahrung - 16 Stunden

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Personenzentrierte Psychotherapie- & Selbsterfahrungsgruppe

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch reflektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit, in

einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personenzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Peter F. Schmid, Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1994; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, P. F. / O'Hara, M., Working with groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Bohart, Art (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling, 2nd edition, Houndmills (Palgrave Macmillan) 2013, 223-236

ZEIT	einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: 3.10. (gilt für Sept.), 17.10., 21.11., 5.12.2014, 16.1., 27.2.2015. Einstieg laufend möglich.
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	EUR 125,- pro Termin (Der Einstiegspreis bleibt als Preis für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (Konto: IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900; BIC: BKAUATWW ltd. auf Peter F. Schmid) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum AO 98/Übergangsregelung; dringend angeraten; für Fachspezifikum; empfohlen für SV-Ausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

PERSONENZENTRIERTE AUFSTELLUNGEN

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- „Auf-Stellungen“ machen intrapersonale oder interpersonale Konstellationen und Konflikte sichtbar - in Beziehungen und eigenen Einstellungen.
- Die räumliche Visualisierung von Beziehungen ermöglicht neue Sicht- und Vorgehensweisen.
- In personenzentrierten Aufstellungen werden Potenziale erlebbar, die auf der verbalen Ebene leicht überhört werden können.
- Von der Ein-Stellung zur Auf-Stellung, von der „Stellung“ zum Prozess: Die Vorgangsweise eignet sich hervorragend für das Finden kreativer Alternativen.

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der in personenzentrierten Gruppen seit alters her geübten Praxis von Aufstellungen. Die Idee, innere und äußere Konstellationen räumlich darzustellen und zu verändern, ist derzeit vielerorts in Mode, meist jedoch in methodisch verkürzter oder ideologischer Form.

In diesem Workshop können Sie die personenzentrierte Praxis erleben und werden mit ihr vertraut. Aufstellungen werden nicht vom Leiter gemacht und sind nicht regelgeleitet, sondern entstehen aus dem kreativen Zusammenspiel von Beziehungsgestaltung durch den/die ProtagonistInnen und die Gruppe.

In personenzentrierten Aufstellungen geht es um Ressourcenaktualisierung jenseits von vordergründigen Problemlösungen. Sie können Ihre Beziehungen, Ihre Probleme, Ihre Wünsche oder Ängste näher „anschauen“, mit eigenen Themen oder mit Themen Ihrer KlientInnen experimentieren und lernen, wie man selbst mit Aufstellungen arbeiten kann. Auch die Theorie wird ausführlich erörtert.

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	4. - 5. Oktober 2014: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 4.7.2014) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen</i> siehe Seite 52.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

PERSONENZENTRIERTES TRAUMSEMINAR

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Meine Träume, meine Tagträume, meine Phantasien

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision
mit Theoriereflexion

„Eines Tages wird man offiziell zugeben müssen, dass das, was wir Wirklichkeit getauft haben, eine noch größere Illusion ist als die Welt des Traumes.“

Salvador Dali

- Meine Träume und die meiner KlientInnen verstehen lernen.
- Der Traum als allnächtliches „Encounter mit sich selbst“.
- Der Traum als Akt persönlicher Kreativität.
- Personenzentriertes Arbeiten mit Träumen und personenzentrierte Ansätze zum Verstehen von Träumen im Vergleich zu Traumtheorien und Modellen der Traumarbeit in anderen Ansätzen.

Deuten oder verstehen?

Für Freud war er der Königsweg zur Analyse des Seelenlebens. Die Deutung des Traumes bildete einen, wenn nicht den wesentlichen Teil der Arbeit mit PatientInnen.

Unbestritten ist: Träume sind ein wichtiger Bestandteil im Leben und Erleben der Menschen und können eine bedeutende Rolle in Therapie und Beratung spielen.

In diesem Workshop wird anhand von Traum-erfahrungen der TeilnehmerInnen und an praktischen Beispielen ein personenzentrierter Zugang zur Arbeit mit Personen anhand ihres Traumerlebens entwickelt und diskutiert:

- Wie kann man mit Hilfe der Träume sich selbst und andere besser verstehen?
- Wie Träumen zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.
- Wie sich in Träumen Muster zeigen können und worauf sie hin - „deuten“ können.

Wer möchte, kann seine Träume erzählen und mit Hilfe der Gruppe ein besseres Verständnis für sich selbst gewinnen.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	18. - 19. Oktober 2014: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 18.7.2014) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 52.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

ROLLEN - SPIEL UND PSYCHO - DRAMA

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Rolle, Spiel, Rollenspiel und person- zentriertes Psychodrama

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision
mit Theoriereflexion

*„Die ganze Welt ist Bühne,
und alle Frauen und Männer bloße Spieler.“*
Shakespeare, *Wie es euch gefällt*

- „*Spiel - Verhalten*“: Wir alle spielen, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.
- „*Selbst - Darstellung*“ und Beziehungsgestaltung sind durch unsere Rollenvorstellungen geprägt - von Masken, die wir tragen, und solchen, auf die wir hereinfließen.
- „*Psycho – Drama*“: Wie unsere Rollenwahl und Rollengestaltung unser Erleben und unsere Beziehungen privat, beruflich und in der Therapie beeinflusst.
- „*Sich ins Spiel bringen*“/„*Sich in Szene setzen*“: Persönlichkeitsentwicklung durch Improvisation und Inszenierung, freies und angeleitetes Rollenspiel in personenzentrierter Einzel- und Gruppenarbeit fördern.

Personenzentriertes Arbeiten heißt Handeln.
Die verbale Kommunikation ist nur eine unter
vielen Möglichkeiten.

In diesem Workshop kann:

- unser zwischenmenschliches Rollen-Spielen erlebt werden,
- unser alltägliches Spiel-Verhalten reflektiert werden,

- Elemente aus dem Spiel und dem Theater als kreative Gestaltungsmöglichkeiten sowohl von Beratung und Therapie wie auch von Supervision vorgestellt und erprobt werden.

Die TeilnehmerInnen erleben Spontaneität und strukturiertes Spiel in ihrer Bedeutung für Selbsterfahrung und Reflexion und können die personenzentrierte Praxis erfahren und mit ihr vertraut werden. Die Theorie wird ausführlich erörtert.

Auch das Thema Spiel- und Theaterpädagogik/Spieltherapie mit Erwachsenen und Jugendlichen, schwer beeinträchtigten Personen und speziellen Zielgruppen kann zur Sprache kommen.

Die Teilnahme an Rollenspielen im Workshop ist selbstverständlich freiwillig.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	22. - 23. November 2014: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 22.8.2014) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen</i> : siehe Seite 52.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

THEORIESEMINAR B1

DAS PERSONENZENTRIERTE MENSCHENBILD

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Personenzentrierte Anthropologie und Ethik

- *Anthropologie*: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?
- *Kommunikationstheorie*: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?
- *Allgemeine Therapietheorie*: Wie kann durch Personenzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?
- *Ethik*: Welche Prinzipien liegen der Verantwortung für das eigene Handeln zugrunde?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personenzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden?

Themen sind unter anderem:

- anthropologische Grundbegriffe (das personenzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.)

- dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt)
- epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?)
- motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?)
- der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie
- Fragen der Ethik in Zusammenhang mit (Personenzentrierter) Psychotherapie

Literatur

Literaturangaben werden nach der Anmeldung zugesandt.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	Donnerstag 18.00 – 21.45: 27. 11. 2014, 11. 12. 2014, 22. 1. 2015
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	225 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst EUR 270
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Es gelten die die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen des IPS
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für alle Ausbildungen: 15 Stunden Pflicht, für Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden [Fachspezifikum/AO 2013: Theorie B1; frühere AO: Theorie IV]: Theorie - 15 Stunden

Wie werde ich ein Stehaufmännchen?

Studientag zum personenzentrierten Verständnis -
Theorie & Supervision

- *Robust sein oder werden?* – Ist psychische und soziale Widerstandsfähigkeit ein „Stehaufmännchen-Effekt“ robuster Einzelner oder eine familiär erworbene Eigenschaft? Handelt es sich um ein grundlegendes oder ein situationspezifisches Potenzial?
- *Anpassung?* – Wie kann man Krisen ohne langfristige Folgen meistern?
- *Ressourcen?* – Ist Ressourcenorientierung ein hinreichendes Konzept in der Psychotherapie und wie verträgt sie sich mit Zielorientierung? Ist Widerstandskraft überhaupt ein Ziel?
- *Erlernbar?* – Wie kann Resilienz individuell und sozial gefördert werden - innerhalb und außerhalb von Psychotherapie und Beratung?

Das salutogenetische (auf Gesundheitsförderung ausgerichtete) Modell der Resilienz (von lat. „abprallen, zurückspringen“) ist ein aktuell viel diskutiertes Konzept in Psychotherapie und Beratung. Üblicherweise wird darunter die Fähigkeit eines Menschen verstanden, mit belastenden Lebensumständen und negativen Stressfolgen umzugehen. Resilienzfaktoren

werden untersucht und beschrieben (Resilienzforschung).

Der Begriff kann als neuerlicher Beweis dafür angesehen werden, wie aktuelle Konzepte auf personenzentrierten Grundannahmen aufbauen, sie aber verändern und oft verwässern. In „Die Strategie der Stehauf-Menschen“ (Gruhl, 2010) kann man lesen, „die 7 Säulen der Resilienz“ seien Optimismus (ein positives Selbstkonzept), Akzeptanz, Lösungsorientierung (Probleme als Chancen sehen), Selbststeuerung, Verantwortung übernehmen, Beziehungen gestalten und Zukunft gestalten. Ja, aber wie werden diese Schlagwörter verstanden?

An diesem Studientag gehen wir dem personalen und personenzentrierten Verständnis von Resilienz und verwandten Begriffen, wie Coping, Salutogenese, Autopoiese, Hardiness, Stressresistenz, Traumabewältigung usw. nach und der Frage, wie konkret Resilienz auf der Basis eines emanzipatorischen Verständnisses im therapeutischen Prozess gefördert werden kann.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 13. Dezember 2014: Samstag 13.30–19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 13.9.2014) 140 EUR, Normalpreis 155 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 170 EUR, Normalpreis 190 EUR
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 52.
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 3.(b) oder 4.(c)] Wahlpflicht; Propädeutikum: Praktikumssupervision 8 Stunden; Fortbildung: 8 Stunden

„EIN WEILEN IN SELBST ERSCHAFFENEN WELTEN ...“

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Zum Verständnis und zur Therapie psychotischen Erlebens und Leidens

State of the Art - Workshop: Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Forschung

- *Was ist und wie zeigt sich psychotisches Erleben und Leiden? Wie kann man psychotisch erlebende Personen verstehen und mit ihnen hilfreich kommunizieren?*
- *Zentrale Problembereiche psychotischer Menschen:* Kommunikationsnotstand, Fremdheit, Überforderung, Defizite bei Selbst- und Fremdregulationskompetenzen, Realitätseinschränkungen, wahnhaft Zustände, Wahrnehmungsstörungen, Verfolgungsvorstellungen, Stimmenhören, Gedankendrängen und Gedankensperre, dereistisches Denken u.a.
- *Wie kann man psychotisches Erleben aus personenzentrierter Perspektive verstehen?*
- *“Psychotisches Leben als psychotherapeutische Herausforderung“:* Wie kann man bei psychotischen Episoden (die in jeder Therapie auftreten können) und mit psychotischen Personen arbeiten?

Themen dieses Workshops sind unter anderem: *Reflexion psychose-ähnlicher Erlebnisse und gegebenenfalls psychotischer Episoden* in der eigenen Erfahrung und der Erfahrung mit anderen (privat und in der Therapie), außer-

gewöhnliche Bewusstseinszustände u.Ä.

Wir befassen uns mit *Erscheinungsformen der Psychose (Störungsbilder)*, der personenzentrierten Theorie psychotischen Erlebens, entwicklungspsychologischen Aspekten, Psychose und Trauma, Psychose und gestörter Symbolisierung, Problemen der Empathie bei psychotischen Personen und bei der Arbeit mit ihnen, mit der Beziehungsgestaltung, mit personenzentrierten Ansätzen in der Psychosenpsychotherapie (Rogers und der PCA nach dem „Wisconsin-Projekt“, Binder & Binder, Lambers, Proutys Prätherapie u.a.).

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen sowie der personenzentrierten Psychopathologie diskutieren wir die *Möglichkeiten von Psychotherapie*: Was ist in Akutfällen zu tun? Was ist bei der Krisenintervention zu beachten? Welche Chancen hat Psychotherapie? Wie können Psychiatrie und Psychotherapie zusammenwirken?

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	24.-25. Januar 2015: Samstag 13.00 – 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 24.10.2014) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> siehe Seite 52.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/c; frühere AO: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)]; - Wahlpflicht 16 Stunden; Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums-supervision: 16 Stunden; alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; Fortbildung: 16 Stunden

GRENZEN SETZEN

Vom Nein-Sagen und vom Ich-Sagen

Selbsterfahrung und Supervision
mit Theoriereflexion

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

- Wer nicht ‚nein‘ sagen kann, kann nicht ‚ich‘ sagen.
- Auf meine Grenzen achten und die Grenzen anderer achten.
- Selbstständigwerden durch Konfliktfähigkeit und Abgrenzung gegenüber anderen.
- Von der konstruktiven Bedeutung der Aggression in Privatleben, Beruf und Therapie bzw. Beratung

Das Finden der eigenen Identität erfordert, die eigenen Bedürfnisse und die eigenen Grenzen wahrzunehmen und sie erst zu nehmen.

Dieses Wochenende bietet eine Möglichkeit dazu - in einer Atmosphäre gegenseitigen

Respekts und Interesses aneinander. Das kann dazu beitragen, sich selbst und andere besser verstehen zu lernen und den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

Es kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a.m.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	28. Februar - 1. März 2015: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 28.11. 2014) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at
TEILNAHME- UND ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto der BA-CA Wien ltd. auf Peter F. Schmid, IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900; BIC: BKAUATWW. Bitte beachten: Bis 3 Monate vor Beginn 10% Ermäßigung für Frühzahler, ab zwei Wochen vor Beginn 10% Aufschlag. Weitere Ermäßigung auf Anfrage. Bei <i>Rücktritt</i> : 10% Storno. Erfolgt der Rücktritt 1 Monat bis 2 Wochen vor der Veranstaltung, beträgt die Stornogebühr 25%, danach 100%, außer es wird schriftlich ein(e) ErsatzteilnehmerIn genannt.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung: 16 Stunden

Methodik - Praxis - Reflexion – Supervision

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen,

Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte; ethische Aspekte der Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Tandem, Fish-Bowl, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.

Die Gruppe ist ausschließlich TeilnehmerInnen einer IPS Ausbildung zugänglich.

ZEIT	27.09.2014, 10:00 - 18:00 15.11.2014, 10:00 - 18:00 20.12.2014, 10:00 - 18:00 17.01.2015, 10:00 - 18:00 21.02.2015, 10:00 - 18:00 19.04.2015, 10:00 - 20:00
ORT	Praxis Marietta Winkler, 1030 Wien, Dißberggasse 5/4.
KOSTEN	EUR 600,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	bei Marietta Winkler, E-Mail: praxismw@aon.at Anmelde- und Zahlschluss: 15. September 2014
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: Supervision Pflicht; LSB: Methodik Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); Gruppenpsychotherapie Wahlpflicht: Supervision - 50 Stunden

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS
www.apg-ips.at

VERANSTALTUNGSLEITERINNEN

Michaela Badegruber, Personzentrierte Psychotherapeutin, www.mbpsy.at; IPS/Wien

Ulrike Buzath, Mag., Jg 1950, Studium der Psychologie/Philosophie/Anglistik. Seit 1997 personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis. Einzel- und Paartherapie. Themenzentrierte Arbeit mit Gruppen bzw. Selbsterfahrungs- und Supervisionsgruppen. Aufbau einer Kriseninterventionsstelle am Ramsauergymnasium in Linz. Jugendarbeit. Langzeitpraktikum am Wagner-Jauregg-Krankenhaus Institut für Psychotherapie (systemische Fortbildung). Supervisorin bei diversen Institutionen im psychosozialen Kontext. Einzelcoaching für Führungskräfte und Kommunikationsberatung in der freien Wirtschaft. IPS/Linz.

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Ausbilder der APG/IPS, Gesellschafter der PCA; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich); www.tao.co.at, www.kaleidos.at, www.mobilecoaching.at; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Renata Fuchs MAS, Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin; Geschäftsführerin von zb-zentrum für beratung, training & entwicklung, www.zb-beratung.at; Vorsitzende der APG; Mitbegründerin des ZESS - Zentrum für Essstörungen in Wien, www.esstoerungen.com; Zusatzausbildungen/Arbeitsschwerpunkte: Management, OE und Gender Mainstreaming im NPO-Bereich, Coaching, Gruppendynamik; Schwerpunkte in der Psychotherapie: Psyche und Arbeit, Weibliche bzw. Geschlechts-Identität, Essstörungen; Ausbilderin der APG/IPS; Wien

Gabriele Hasler, Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Therapie, Coaching und Beratung; APG/IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag.a DSAin, Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Gutachterin des WLP, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Lehrauftrag an der SFU und am bifeb, www.psychotherapie-hollerer.at, Vorstandsmitglied der APG, Präsidentin des Verbands österreichischer Vereinigungen Personzentrierter Gesprächsführung und klientenzentrierte Psychotherapie (VÖV), Ausbilderin der APG/IPS Wien

Sonja Holm, Mag. MSc, Personzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis. Betriebswirtin, Autorin. Arbeitsschwerpunkte: Burnout Prävention und interkulturelle Kommunikation. APG/IPS, Linz

Christian Knaller, personenzentrierter Psychotherapeut, Zusatzausbildung: Kinder- und Jugendpsychotherapie, Therapeut in freier Praxis, seit 2007 am Institut für Erziehungshilfe, Arbeitsschwerpunkte: Kinder-, Jugend-, Elterntherapie, Kinder- und Jugendgruppen, APG/IPS, Wien

Christian Korunka, Dr., Universitätsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien, Personzentrierter Psychotherapeut, Gesundheitspsychologe, Supervisor und Unternehmensberater. Leiter des Universitätslehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) an der Universität Wien, Ausbilder im Fachspezifikum IPS der APG, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems. APG/IPS, Wien

Raphaela Kovazh, Mag.a, Ökonomin, Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Homepage: www.imlotsein.com, APG/IPS Wien

Leonore Langner, BA, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Klangpädagogin, Ausbilderin an der Peter Hess Akademie Wien, Österreichisches Institut für Klang-Massage-Therapie, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, langjährige Arbeitsbereiche: Geriatrie, Palliativstation, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Stellvertretende Institutsleiterin des IPS, APG/IPS, Wien

Karin Macke, Mag.a, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Mitarbeiterin der Frauenberatung Wien und des angeschlossenen Wr. Instituts für frauenspezifische Psychotherapie, Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der Donau Universität Krems, dem MCI und dem HOPP sowie Propädeutikum des IPS, Autorin; APG/IPS, Wien

Susanna Markowitsch, Akad.Ü., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Mitglied im Leitungsteam des APG Lehrgangs „Psychotherapeutisches Propädeutikum“, www.pz-psychotherapie.at, APG/IPS, Wien

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Psychosomatik, Aus- und Fortbildung, Lehraufträge an Universitäten; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Andrea Satzinger, Ing.in, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit traumatisierten Menschen mit Migrationshintergrund und Psychotherapie mit (innerfamiliär) komplex traumatisierten Opfern von Gewalt. Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Ausbilderin der APG/IPS, Linz.

Peter F. Schmid, Univ.Doz., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Faculty Member Saybrook University, San Francisco, Begründer personenzentrierter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (NEAPCEPC), Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher und Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften ‚PERSON‘ und ‚Person-Centered and Experiential Psychotherapies‘, Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; Homepage: www.pfs-online.at; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Karin Schwarz, Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Beziehungscoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben.

Manfred F. Siebert, Personenzentrierter Psychotherapeut, Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut im NÖ Heilpädagogischen Zentrum Hinterbrühl und in freier Praxis. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik. APG/IPS, Wien

Marietta Winkler, DSA, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin der APG/IPS, Wien

Michaela Zolles, Psychotherapeutin in freier Praxis, Mitarbeiterin bei pro:woman, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik. Weitere Arbeitsbereiche: Erwachsenen-training für internationale Behörden und Unternehmen. Institutsleitung IPS. APG/IPS, Wien.

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

Bedingungen für Ermäßigungen für Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und des Austria Programms:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnehmerkosten bei IPS-Veranstaltungen gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20% der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten.

Weitere Informationen auf Anfrage beim IPS.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES IPS

Ahlfeld-Ehrmann Birgit, Mag.,

3021 Preßbaum, Fünkhg. 11/3, 02233 57484, delphintraining@aon.at

Badegruber Michaela,

1220 Wien, Am Kaisermühöendamm 45/7, 06991 2815187, praxis@mpsy.at

Bartl Angela,

2231 Strasshof, Anton-Lendler-Gasse 11, 0664 3513451, angela.bartl.psy@gmx.at

Bartosch Elfriede, MSc.

1090 Wien, Julius Tandler-Platz 8/17, 0676 9598869, eebartosch@gmail.com

Braunsteiner Gerold, Mag.,

2000 Stockerau, Schießstattstr. 10, 06991 2245147, gerold.braunsteiner@ptz.at

Eisenbauer Jeremia, OSB Dr.,

3390 Melk, Stift Melk, 0676 4107402, jeremia@stiftmelk.at

Facchin-Selb Axel,

1130 Wien, Streitmannngasse 47, 01 8885482, psychotherapie@facchin.at

Ernst-Zyma Gertrude, Dr.,

1170 Wien, Umlaufgasse 3, 0650 6631176 g.ernst-zyma@gmx.at

Fehringer Christian, Mag.,

1090 Wien, Rotenlöweng. 13/15, 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at

Frenzel Peter, Mag.,

1130 Wien, Fasangarteng. 18/32, 01 8022442, peter.frenzel@tao.co.at

Fuchs Renata, MAS,

1090 Wien, Sechsschimmelg.24/16, 0676 84841011, renata.fuchs@apg-ips.at

Fuchs Andrea Sarah-Michelle,

1180 Wien, Währinger Str. 108/6, 0676 3751021, Sarah-Michelle.fuchs@gmx.at

Gehart Sabine, Dipl.PT,
2340 Mödling, Goethegasse 35, 0660 7307324, office@therapaed.at

Giese Gabriele, Mag.,
1180 Wien, Währingerstraße 79, 01 4069276, gabi.giese@chello.at

Graf Thomas, Mag.,
3422 Altenberg, Hauptstraße 14, 0676 5600220, thomas.graf@justiz.gv.at

Graf Walter, Mag.,
1180 Wien, Währingerstraße 94/26, 0676 9598860, wgraf@chello.at

Hacker Josef, MSc.,
3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, 0664 8659330, josef.hacker@aon.at

Hasler Gabriele,
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at

Hofbauer Elisabeth, Mag.a,
1160 Wien, Effingergasse 22/12, 0699 19573064, 4.hofbauer@aon.at

Hollerer Theresia, DSA, Mag.a,
1120 Wien, Meidlinger Hauptstraße 16-18/12, 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at

Holm Sonja, Mag. MSc,
4020 Linz, Gärtnerstraße 19, 0699 12371847, holm@sonjaholm.at

Knaller Christian,
1180 Wien, Währingerstraße 79/14, christian.knaller@chello.at

Köck Christoph,
1060 Wien, Gfronnergasse 3/1/39, 01 5955018, christoph.koeck1@utanet.at

Köffler Thomas, Dr.,
2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4321190, thomas.koeffler@inode.at

Kolendowicz-Pokorny Irina, DSA,
1140 Wien, Kandlerstr. 34 /3. Stk./15, 0664 2048693, irina@kolendowicz.at

Korunka Christian, Univ.-Prof. Dr.,
1030 Wien, Baumannstr. 6/7, 0664 5427472, christian.korunka@univie.ac.at

Kovazh Raphaela, Mag.a,
1090 Wien, Achamergasse 4/11, 0664 88513143, r.kovazh@imlotsein.com

Krause Roswitha,
1140 Wien, Pachmanngasse 25/6/1, 01 4190505, roswitha.krause@chello.at

Langner Leonore, BA,
3003 Gablitz, Hochbuchstr.48b/1, 0664 5509989, leonore.langner@gmx.at

Macke Karin, Mag.a,
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, karin.macke@sprach-raum.at

Mark Theo,
1230 Wien, Maurer Lange G. 106/RHE 3, theodormark@hotmail.com

Markowitsch Susanna,
1010 Wien, Operngasse 12/8, 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at

Mörx Alfred, DI,
1110 Wien, Pretschgasse 21/2/10, 01 769675012, am@diam-training.at

Moshhammer-Peter Brigitte,
1010 Wien, Lobkowitzplatz 3/17, 0664 2267172, b.moshhammer-peter@aon.at

Müller Martina, Mag.
1130 Wien, Beckgasse 7, 0699 11984032, mm_martina@hotmail.com

Novak Jasmin, Dr.in
8010 Graz, Amundsengasse 2, 0664 1529366,, dr.jasmin.novak@gmail.com

Pennauer Christine, Mag.,
1160 Wien, Koppstr. 76/5, 01 4951757, christine.pennauer@chello.at

Pennauer Josef, Dr.,
1160 Wien, Koppstr. 76/5, 01 4951757, pennauer@chello.at

Pfneisl Astrid, Mag.,
 1070 Wien, Burggasse 35/22, 0676 9175455, astrid.pfneisl@gmx.at
 Porak-Löwenthal Katharina, Mag.,
 1130 Wien, Beckgasse 7, 0664 3216633, praxis@porak-löwenthal.at
 Przyborski Aglaja, Mag., Dr.,
 1120 Wien, Reschgasse 14/8, 01 4277 4934, aglaja.przyborski@univie.ac.at
 Rajecky Regina, Mag.a
 1070 Wien, Seidengasse 39b/19, 0664 5201429, regina.rajecky@chello.at
 Ramming-Silbermayr Maria, Dipl.Päd.,
 4600 Wels, Schmidtgasse 24/2/7, 0650 38 400 02, office@psychotherapie-wels.at
 Ranzinger Helga, Mag.,
 1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, 01 3207389, helga_ranzinger@yahoo.com
 Reinisch Bettina,
 1080 Wien, Josefgasse 9, praxis@bettina-reinisch.at
 Rossegger-Ryba Renate, Mag.,
 1100 Wien, Schönyng. 1, 01 6898243, rena.te.rossegger@tele2.at
 Satzinger Andrea, Ing.in,
 4020 Linz, Bergschlößlgasse 2b, 0664 1623848, praxis@satzinger.eu
 Scheutz-Bernhard Gerlinde, Dr.,
 8521 Wettmannstätten, Zehndorf 28, 03185 3585, gerlinde.scheutz@aon.at
 Schmid Peter F., Univ.-Doz. HSProf.Mag.Dr.,
 1120 Wien, Koflerg. 4, 0699 81513190, pfs@pfs-online.at
 Schmitz Christoph, Mag.,
 2640 Gloggnitz, Zeile 26, 0676 6752594, psypraxis.gloggnitz@aon.at
 Schreder Gabriela, Dr.,
 1090 Wien, Widerhoferg. 5/20, g.hofer-schreder@aon.at
 Siebert Manfred F.,
 2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, 0664 1328747, mfs@kabsi.at
 Smolka Toni,
 1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 11595927, toni-smolka@gmx.net
 Steiner Margarete, OR Mag.,
 3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, 0680 5036041, margarete.steiner@meduniwien.ac.at
 Strieder Christoph, Mag.,
 2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4908572, ch.strieder@aon.at
 Teml Hubert, Prof. Dr.,
 4863 Seewalchen, Hauptstr. 17a, 07662 8522, hubert@teml.at
 Tichy Harald, Mag.,
 1150 Wien, Sturzgasse 40/2, 01 9858365, harald.tichy@chello.at
 Trabe Ingrid,
 1030 Wien, Wassergasse 2/4/24, 0699 19468710, ingrid.trabe@tele2.at
 Trimmel Ottilia, DSA,
 1060 Wien, Gumpendorfer Straße 8/20, 01 6066509, trimmel_o@gmx.at
 Weckbecker-Erggelet Matthias, Mag.,
 1010 Wien, Herrengasse 6-8/4/14, 01 5338247, matthias.weckbecker@chello.at
 Winkler Marietta, DSA,
 1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 01 7137796, praxismw@aon.at
 Wondratsch Michael, Mag.,
 1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 0699 11159076, praxis@psychotherapie-wondratsch.at
 Würnitzer Eva, MSc.,
 1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 12556545, e.wuernitzer@gmx.net
 Zolles Michaela,
 1220 Wien, Lavaterstraße 5/1/1, 0650 8822482, michaela.zolles@gmx.at

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG)

Ahmadi-Pandjaki Simin, Mag.a.,
1190 Wien, Heiligenstädter Str. 141/2/5, 01 3780824

Bernasconi Pelufo Ana Ines, BA pth.
1030 Wien, Schnirchgasse 9A, ana.bernasconi@yahoo.ca

Bruckner Gerhard Erich, DI, Mag.,
1160 Wien, Friedmangasse 66/15, gerhard.erich.bruckner@gmail.com

Cerny Robert,
1220 Wien, Aribogasse 15/1/14, 0660 7612188, robert.cerny1@chello.at

Daill Florian, BA.pth.,
1050 Wien, Leitgebasse 12/Top 25, 0660 7737804, floriandaill@gmx.at

Diwald Bernhard, Mag.
4030 Wien, Alleitenweg 39, office@cognitio.at

Eichberger Heidrun, Mag.a Dr.in
1180 Wien, Eduardgasse 1/407, 06991 2909176, heidrun.eichberger@meduniwien.a

Ertl Herbert, Mag. BA pth.,
1120 Wien, Andersengasse 13, 0676 4007403, herbert.ertl@gmx.at

Ferra Patricia, DSAin
1160 Wien, Roterstraße 31/10, 0650 3320999, patricia_ferra@yahoo.de

Gattringer Sonja, Dipl.Sozpäd.,
4240 Freistadt, Lasbergerstraße 5, 0664 2223505, sonjagattringer@gmx.at

Gisperm Günter, Ing.
1030 Wien, Hohlweggasse 7/30, 0681 20157202, guenter.gisperm@aon.at

Hadzic Mirela,
1170 Wien, Lacsygasse 24/4/16, 0699 11166337, mirela.hadzic@chello.at

Hanke Elisabeth,
2000 Stockerau, Schießstattgasse 5, 0676 4838846, elisabeth.hanke@gmx.at

Heckmann Mark, Mag.,
4642 Sattledt, Tassilostraße 15, 0650 6731086, office@mark-heckmann.at

Hofstetter Ulrike, Mag.a,
1140 Wien, Hadikgasse 268/16/9, ulli.hofstetter@gmail.com

Huppmann Barbara, BA pth.,
1030 Wien, Mathäusengasse 8/5, 0699 10735025, bhuppmann@hotmail.com

Hutter Iris, BA pth.,
1030 Wien, Schnirchgasse 9 A, 0650 5694442, iris.lehofer@gmx.at

Juvan Gerda,
1030 Wien, Krummgasse 3/1, 0680 2318007, gerda.juvan@gmx.at

Kalayci Hüseyin, Dr.
1120 Wien, Flurschützstraße 23/12, 0699 10000387, huseyin-kalayci@hotmail.com

Kastenhuber Elisabeth Maria,
5411 Oberalm, Kahlspergstraße 21, 0699/10469442, elisabethkastenhuber@gmail.com

Kastner Kordula, DSAin
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/7, 664 5075097, kontakt@kordulakastner.at

Kayikci Linda, BA pth.,
1120 Wien, Kollmayergasse 2-8/1/7, gitarci.kiz12@hotmail.com

Kerber Alina, BA pth.,
1020 Wien, Obere Donaustraße 6/18, 0699 10637759, office@psychotherapie-kerber.at

Kloiber Martina, Mag.,
8020 Graz, Griessplatz 23, 0650 7346551, kloibermartina@hotmail.com

Kotasek-Ceesay Helene, Mag.a,
1160 Wien, Thalheimerergasse 17-29/15/7, helene.kotasek@gmail.com

Kraus Verena, BA pth.
2700 Wr. Neustadt, Zehnergasse 3/3/6, psy-praxis.kraus@gmx.at

Krebitz Heimo, Dr.,
7122 Gols, Alte Satz 35, 0664 1300234, hakrebitz@gmail.com

Kühas Simone, BA pth.,
4020 Linz, Zibermayrstr. 57/4, 0699 10953765, simone.kuehas@gmx.net

Leberbauer Christina, Mag.a,
4020 Linz, Goethestraße 54, 0680 4004790, christina.leberbauer@gmx.net

Lebeth Sibylle,
1140 Wien, Cervantesgasse 5/5, 06991 9583026, sibylle_lebeth@gmx.at

Leidlmayr Andrea, Dipl. Päd.,
1040 Wien, Belvederegasse 2/2B, praxis@aussprechen.com

Lembacher Harald,
1030 Wien, Apostelgasse 30/2/2, 0664 5211939, hlembacher@usembassy.at

Monschein Helmut, Ing.,
1150 Wien, Clementinengasse 24/1/18, 0664 2522246, info@paarambulanz.at

Oberpeilsteiner Ingrid,
4820 Bad Ischl, Auböckplatz 3, 0676 87765707, ingrid.oberpeilsteiner@gmx.at

Olbrich Thomas, Mag.,
4020 Linz, Stifterstraße 28/2, 0664 2057946, thomasolbrich@gmx.at

Richter Thomas, Mag.,
1160 Wien, Lienfeldergasse 4/5/13, thomas.richter3@chello.at

Riener-Schwaighofer Raphaela, Dr.in Mag.a
1180 Wien, Währinger Straße 108/6, 0676 7163910, praxis@raphaelariener.com

Sarközi Ingrid,
3002 Purkersdorf, Pummergasse 22-26/4/5, ingrid.sarkoezi@chello.at

Schanda Jan,
4040 Linz, Talgasse 1, 0664 8208922, j_schanda@hotmail.com

Schwarz Julia, BA pth.,
3430 Tulln, Kirschenallee 9, 0650 8311287, julia.schwarz@tullnkabel.at

Sekulin Martin, Mag.,
2000 Stockerau, Schillerstraße 2, 0650 9826559, martin.sekulin@gmx.at

Seyr Wolfgang,
4201 Eidenberg, Stelzmühlweg 17, wolfgang.seyr@gmx.at

Steinhauser Patricia,
1040 Wien, Große Neugasse 1/12, 0699 11166377, patricia.steinhauser@chello.at

Stepan Julia,
1080 Wien, Lange Gasse 32/2/13, 0664 5013600, jstepan@gmx.at

Strommer Cornelia, Mag.a,
2340 Mödling, Kielmanseggasse 2, 0699 12722914, cornelia.strommer@hotmail.com

Teufelhart Heinz, Mag.,
1170 Wien, Spitzackerergasse 6/21, heinz.teufelhart@ssr-wien.gv.at

Teuschl Sophie,
Wien, sophie.lea@aon.at

Titulski Katja,
1070 Wien, 0664 7974284, katja.titulski@aon.at

Unterkreuter Fritz,
2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, 0699 13924638, fritz.unterkreuter@gmx.at

Waldhaus Annika, Mag.a,
1150 Wien, Flachgasse 55/34, 0664 1881088, annika.waldhaus@gmx.de

Wegleitner-Ceppel Pia Maria, Mag.a Dr.in,
7121 Weiden am See, Birkengasse 11, 0699 10010714, pia.wegleitner@kabelplus.at
Weissinge Beate,
1160 Wien, Friedmannngasse 66/15, 0660 4906306, beate.weissinge@gmx.at
Welleschik Lisa, Mag.,
1160 Wien, Friedmannngasse 66/15, 0680 2258204, lisa.welleschik@gmx.at
Wimmer Wolfgang, Dr.,
1040 Wien, Schwindngasse 19/8, 0676 9146488 wwimmer1@gmx.at
Wimmer Eva, BA pth.,
1230 Wien, Endresstraße 137, Top 2, praxis.wimmer@gmail.com
Winkler Leonhard,
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0699 19572282, lw@zentriert.at
Winkler-Dobsicek Sonja,
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0680 2157287, sonja.w@zentriert.at
Zauner Erich, Mag.,
1070 Wien, Lerchenfelderstraße 113/3, 0699 81443188, erich.zauner@gmx.at

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, 18. Jahrgang 2014, hg. von IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 13. Jahrgang 2014. www.PCEPjournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehringer, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Kompendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. EUR 36.-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, EUR 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelspsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA, (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um 66 EUR.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCHOWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation.

Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. EUR 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünewald) 1991; 8. Auflage 2011. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 7. Auflage 2011. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, EUR 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, EUR 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, EUR 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: EUR 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

COOPER, Mick / O'HARA, Maureen / SCHMID, Peter F. / BOHART, Arthur (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Zweite. völlig neue Auflage, Houndsmill, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013 (524 Seiten)

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen sind auch auf der Website <http://bookshop.pfs-online.at> abrufbar.

Institut

Aktuelles
Institut
Funktionen
Mitglieder

Psychotherapie

Der Personzentrierte Ansatz
Carl R. Rogers
TherapeutInnen / Suche
Netzwerk & International
Literatur

Ausbildung

Aktuelles
Veranstaltungen / Suche
Die Akademie
Die AusbilderInnen
Sigmund Freud PrivatUniversität
Grundsätze und Lehrgänge
Psychoth. Propädeutikum
Beratung & Gesprächsführung
Supervision & OE
Fort-, Aus- und Weiterbildungen

Service

Kontaktformular
Newsletter
Materialien
Literatur
Fachartikel
Glossar
Links

... besuchen Sie uns!

Impressum und Absender:

Institut für Personzentrierte Studien der APG

Programm Wintersemester 2014./2015

A-1030 Wien, Dißbergasse 5/4

T: +43 1 713 77 96

F: +43 1 718 78 32

E: office@apg-ips.at

W: www.apg-ips.at

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

